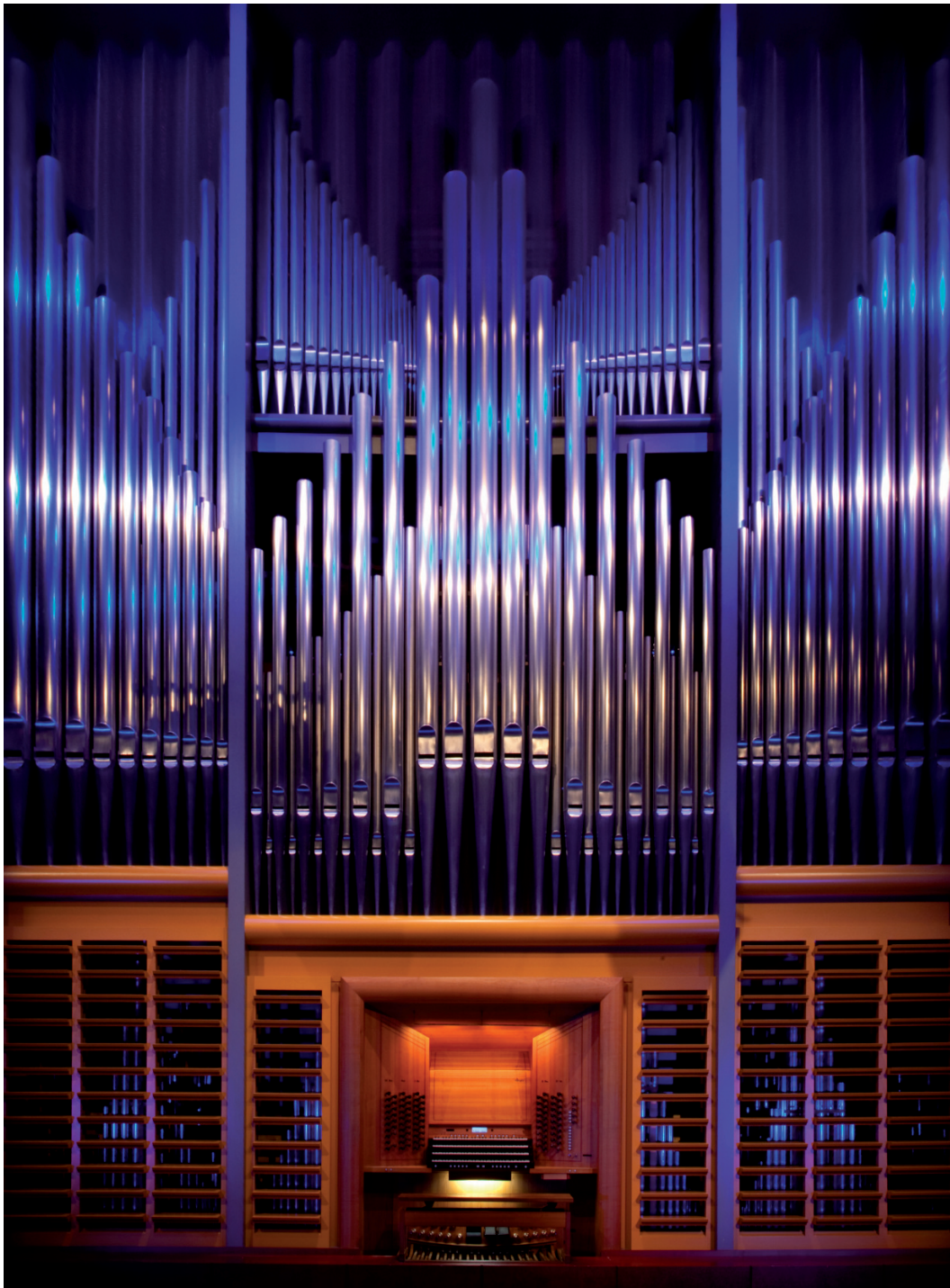




Orgelzentrum Stuttgarter Hochschule

Eine Erfolgsgeschichte

VON PROF. JÜRGEN ESSL



Obwohl der Raum Stuttgart nicht zu den begehrten Wallfahrtsregionen für Orgelliebhaber zählt – dafür gibt es zu wenige bedeutende historische Orgeln –, eilt der Orgelabteilung der Stuttgarter Hochschule besonders bei den jungen Organisten ein weltweiter Ruf voraus, und die begabtesten unter ihnen treten bei der Aufnahmeprüfung in der Urbanstraße an. Studierende der Orgelabteilung sind regelmäßige Preisträger bei den großen internationalen Orgelwettbewerben, und die Absolventen erlangen Spitzenpositionen als Kirchenmusiker, Domorganisten, Konzerthausorganisten und Hochschullehrer.

Die Gründe für diese Erfolge sind vielschichtig und nicht nur in der jüngsten Vergangenheit zu suchen. Rückblickend spielt auch das Bewusstsein um die Bedeutung der Kirchenmusik- und Organistenausbildung bei der früheren Hochschulleitung und den früheren Professoren eine bedeutende Rolle. Auf der Basis dieses Bewusstseins und der schon erreichten Erfolge war es schließlich möglich, beim Neubau der Hochschule etwas einzigartig Neues zu wagen: Instrumente für Unterricht und Üben zur Verfügung zu stellen, die stilistisch hoch differenziert sind. Bei der Vergabe kamen die führenden Orgelbauer des jeweiligen Stils zum Zuge. Die Qualität war der oberste Maßstab.

Mit vier Professorenstellen und zwei Lehraufträgen für Orgel ist auch eine Breite der Ausbildung gewährleistet, wie sie an anderen Hochschulen kaum anzutreffen ist. Personell hat die Hochschule diese Breite noch durch die Schaffung von zwei halben Dozentenstellen für Improvisation und einer halben Professur für Cembalo und alte

Musik erweitert, sodass nun in allen relevanten Bereichen ein attraktives Angebot herrscht. Alle Lehrkräfte der Orgelabteilung sind im internationalen Konzertleben aktiv, sie geben Meisterkurse und betätigen sich als Juroren bei Wettbewerben. Dieser Aspekt ist für die Anziehungskraft der Orgelabteilung nicht zu unterschätzen, er gewährleistet ein hohes Maß an persönlichen Kontaktmöglichkeiten für künftige Studierende.

Nicht zuletzt ist das Studium attraktiv, weil das Studienangebot auf sehr unterschiedliche Interessen zugeschnitten ist und ein hohes Maß an individueller Förderung zulässt. Der Prozess der Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen hat einen inhaltlichen Diskurs mit sich gebracht, der sehr fruchtbar war und sich weiter fortsetzt. Die Stuttgarter Orgelakademie ist das jüngste Kind der Orgelabteilung, 2012 wird sie zum zweiten Mal stattfinden. Die hohe Teilnehmerzahl im Jahr 2010 lässt wieder regen Zuspruch erwarten.

Es sind also viele Säulen, auf denen der Erfolg basiert: Lebendige Tradition – herausragende Instrumente – begehrte Hochschullehrer – große Internationalität der Kontakte – hervorragende interne Kommunikation.

JÜRGEN ESSL, Kirchenmusiker in Sigmaringen von 1990 bis 1997, dann Professor für Orgel an der Musikhochschule Lübeck. Seit 2003 an der Stuttgarter Musikhochschule, Leiter des Studiengangs Kirchenmusik, seit 2010 Dekan der Fakultät III. Komponist, internationale Konzerttätigkeit.